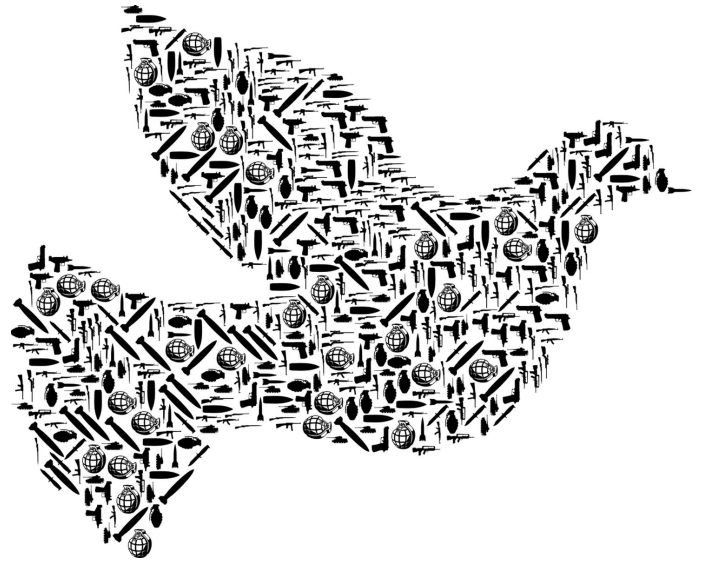


Frieden gestalten: gewaltfrei, gerecht und schöpfungsgemäß

Impulse für Hauskreise und Kleingruppen



3.2 Arbeitsmarkt

Begrüßung

Zitat

Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast's gut.

Psalm 128,2

Der Frevler Arbeit bringt trügerischen Gewinn; aber wer Gerechtigkeit sät, hat sicheren Lohn.

Sprüche 11,18

Wer arbeitet, dem ist der Schlaf süß, er habe wenig oder viel gegessen; aber die Fülle lässt den Reichen nicht schlafen.

Prediger 5,11

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. Epheser 4,28

Lied: Lasst uns den Weg der Gerechtigkeit gehen, EM 595, 1-4



Vertrauliches Einstiegsrunde

Jede/r darf in ca. drei Minuten seine/ihre Situation schildern, ohne von den anderen unterbrochen oder bewertet zu werden.

Alternativ, für größere Kreise

Interview mit zwei exemplarischen Personen in unterschiedlichen Lebensumständen.

Folgende Punkte zur Leitung der eigenen Vorstellung könnten an einem Flipchart aufgelistet oder auf einem Blatt an die einzelnen ausgeteilt werden:

- Wie erlebe ich meine eigene Erwerbssituation?
- Bin ich arbeitslos / erwerbstätig / erwerbsunfähig / familientätig / langzeitarbeitslos / in Rente / selbstständig, in Teilzeit, vollbeschäftigt?
- Wieviel Zeit verwende ich auf den Broterwerb?
- Wie geht es mir damit? Reicht mir das, um zufrieden zu leben? Bin ich mit meiner Work-Life-Balance zufrieden? Was sind meine Hoffnungen, was meine Befürchtungen? Was gibt mir Bestätigung, was setzt mich unter Stress? Welche Wünsche bleiben unerfüllt?
- Mit wem würde ich gern mal tauschen?
- Was kann ich mir gar nicht vorstellen?
- Welche Vorurteile gegenüber anderen Lebensumständen entdecke ich bei mir?

Andere Einstiegsmöglichkeit

Bilder von Menschen in verschiedenen Arbeits-/ Nichtarbeitssituationen auslegen (aus Zeitschriften u. ä.). Jede/r darf sich eines aussuchen und dazu sagen, warum er/sie sich darin wiederfindet.

Das Friedenswort gemeinsam lesen: Abschnitt 3.2 Arbeitsmarkt (Seite 20-22)

Offenes Gespräch:

- Decken sich die hier beschriebenen Eindrücke mit meinen eigenen Erfahrungen?
- Wo sehe ich die Ursachen dafür, dass immer mehr Menschen in prekäre Beschäftigungsverhältnisse oder Dauerarbeitslosigkeit geraten und dadurch immer mehr Rentenbezieher auf zusätzliche Sozialleistungen angewiesen sind?



Blick in die Bibel

Bei größeren Kreisen auch als Kleingruppenarbeit möglich

In der Lutherbibel gibt es 203 Treffer zum Stichwort „Arbeit“.

- Welches Bibelwort fällt mir ein, wenn ich an „gerechte Verteilung von Arbeitsmöglichkeiten“ denke?
(z. B. Sabbatgebot in 2. Mose 35,2; Arbeiter im Weinberg in Mt 20,1ff; Man kann nicht zwei Herren dienen in Lk 16,13; Fronarbeit in Ägypten in 2. Mose 1,14; Fronarbeit unter David in 2. Samuel 12,31; Ein Arbeiter ist seiner Speise wert in Mt 10,10; Gericht über die Reichen in Jak 5,4 etc.)
- Was für eine Vorstellung von „gerechter Arbeit“ begegnet mir in der Bibel?
- Welche Unterschiede zum modernen Arbeitsmarkt sehe ich? Was ist vergleichbar, was ist ganz anders? (evt. auf großem Blatt an der Wand oder auf dem Tisch Tabelle zeichnen).
- Bibel: Grundbesitzer, Priesterstand, Unternehmer, Beamte, Handwerker, Tagelöhner, Sklaven
Heute? Was lässt sich gegenüberstellen? Wo finde ich mich wieder?

Alle zusammen

Brainstorming auf drei großen Plakaten:

1. Was kann ich als einzelne Christin, als einzelner Christ tun, um für mehr Gerechtigkeit am Arbeitsmarkt einzutreten?
2. Was können wir als Gemeinde dazu tun?
3. Was können wir als Kirche dazu tun?

Abschluss

Gebet: Gemeinsam gesprochenes Vaterunser.

Lied: So wie ich bin, komm ich zu dir (EM 282) oder Jeder Schritt auf dieser Erde (EM 559)

Segen: Gott schenke dir Liebe, damit du Liebe austeilen kannst. Gott helfe dir, damit du deine Hilfe anbieten kannst. Gott sei dir nahe, damit du eine Brücke schlagen kannst zu deinen Mitmenschen. Denn der Segen Gottes ist immer groß genug, damit du teilen kannst, ohne selber zu wenig zu haben. Gnade sei mit dir und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Impuls erstellt von Dagmar Köhring
Fachkommission für Hauskreise und Kleingruppen